

# Leitgedanke

Der natürliche Bewegungs- und Spielraum der Kinder wird immer mehr eingeschränkt.

Die Waldspielgruppe ist eine Spielgruppe ohne Dach und Wände und setzt sich für die Frei- und Bewegungsräume von Kindern in idealer Weise ein.

## Was heisst Waldspielgruppe?

Eine Gruppe Kinder, im Alter von drei bis fünf Jahren, trifft sich regelmäßig mit einer Leiterin um eine bestimmte Zeit gemeinsam im Wald zu verbringen. Eine Waldspielgruppe findet während allen vier Jahreszeiten, bei Sonne, Wind, Regen oder Schnee statt. Die Leiterin und die Kinder erleben den Wald!

## Der Sinn einer Waldspielgruppe?

Eine Waldspielgruppenleiterin mit einer Begleitperson bieten einer Gruppe Kindern an, den Wald mit allen Sinnen zu erleben und zu erfahren. Die Grundbedingung bietet der Wald, d.h. der Wald ist die Hülle und wir müssen uns dem Wald anpassen. Es ist nötig, dass eine Waldspielgruppenleiterin einen Bezug zum Wald hat, damit sie den Kindern das freie Erleben ermöglichen kann!

## Waldspielgruppe heisst nicht:

Eine Raumspielgruppe in den Wald zu verlegen, Aktivitäten vom Raum in den Wald zu bringen. Es braucht keine Spielsachen im Wald, weil es so Vieles im Wald hat, womit sich das Kind auseinandersetzen kann (Steine, Käfer, Regenwürmer, Pflanzen, Wasser, usw.)

Der Wald bietet eine Fülle, einen Reichtum an, den die Erwachsenen oft erneut bewusst erleben müssen. Das Spielgruppenkind hingegen befindet sich in einer Entwicklungsphase, wo die Spontaneität zum Erleben offen ist, insofern die Kinder nicht in eine feste Richtung geführt werden.

Im Wald werden alle Sinne angeregt und jedes Kind holt sich das, was es zu seiner weiteren Entwicklung als Unterstützung braucht. Alle vier Jahreszeiten mit allen Witterungen lassen besonders viele Situationen intensiv über die Sinne erleben.

## Die Verhaltensweisen der Kinder im Wald

Der Wald bietet viel Raum und Anregung, die Neugier der Kinder wird dadurch geweckt. Das Spielgruppenkind erfährt sich über seine Sinne, es lebt ganz im Augenblick. Deshalb nimmt es auch ganz besonders die Natur wahr, mit all ihren Schätzen. Steine, Zapfen, Äste, Eicheln, Blätter, Erde und Schnee sind die Materialien die zum Bauen, sprich etwas neues zu erschaffen, Rutschen und zum Rollenspiel einladen. Waldtiere, Vögel und Insekten werden beobachtet.

Das Kind hat so viel Zeit wie es braucht. Es ist vertieft im Lauschen der Waldgeräusche, im Spiel mit den anderen Kindern, beim Schaffen oder einfach beim Beobachten. Naturmaterialien sind die Spielsachen im Wald. Das mitgebrachte Znüni wird gegessen und getrunken.

Die Kinder beschäftigen sich selber im Wald. Sie entdecken, beobachten, erfinden, reden, experimentieren, schauen zu, bauen und suchen. Die Waldspielgruppenleiterin und die Begleiterin beobachten, sind achtsam im Umgang, haben Zeit, hören zu, schützen bei Bedarf, erzählen Geschichten und sind da wenn sie gebraucht werden! Es gibt wenige aber bestimmte Regeln die eingehalten werden. Die Teilnahme ist für jedes Kind freiwillig.

Der Wald ist ein wunderbarer Ort die Natur mit Pflanzen und Tieren hautnah zu spüren. Das Kind im Wald lernt ihn zu schätzen und zu schützen.

Die Kinder werden im Wald nicht beschäftigt!

Selber schaffen macht stark!

Waldspielgruppenkinder sind anschließend, müde zufrieden und ausgeglichen.

## Ziel

Durch die unmittelbare Bewegung im Wald, dem unebenen Boden, sich verändernde Verhältnisse werden Grobmotorik, das Gleichgewicht, die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit geübt und auf mögliche Gefahren aufmerksam gemacht. Das Finden von Eicheln, Zapfen und Steine etc. und das damit verbundene Schaffen trainieren Feinmotorik und Selbsteinschätzung. Durch Hütten bauen, sich miteinander im Rollenspiele vertiefen und durch das gemeinsame Essen kann sich das soziale Verhalten in der Gruppe entwickeln. Das Spiel mit gleichaltrigen Kindern und das Vertiefte Tun fördert die Phantasie, Konzentration und Kreativität. Das gibt Selbständigkeit, Selbstvertrauen und Sicherheit. Durch das freie Spiel, wird der Umgang mit der Natur auf natürlichem Weg erfahren.

